

Die Passagierin

Mieczysław Weinberg

Oper in zwei Akten, acht Bildern und einem Epilog von Mieczysław Weinberg

Libretto von Alexander Medwedew, nach dem gleichnamigen Roman von Zofia Posmysz

In deutscher, polnischer, französischer, tschechischer, jiddischer, russischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Basierend auf der autobiographischen Novelle von Zofia Posmysz, erzählt diese Oper von Lisa und ihrem Mann Walter, die sich in den 1960er-Jahren auf einer Schiffsreise befinden. Plötzlich meint Lisa, ihre einstige KZ-Insassin Marta unter den Passagieren zu erkennen. Konfrontiert mit der eigenen Vergangenheit, muss sich Lisa mit ihren Schuldgefühlen auseinandersetzen: Immer mehr vergessene Melodien, Gesichter, Berührungen und Narben drängen an die Oberfläche ihres Denkens, bis es schließlich kein Zurück mehr geben kann und wir mit ihr wieder nach Auschwitz reisen, ins Jahr 1944.

Mieczysław Weinberg komponierte die Oper 1968 nach dem gleichnamigen Roman der polnischen Auschwitz-Überlebenden Zofia Posmysz, die ihre Erinnerungen durch den Blickwinkel der Täterin Lisa verarbeitete: Die Frage nach Schuld und die erneute Begegnung mit der Vergangenheit werden von Weinberg in berührende Harmonien überführt, die uns mithineinziehen in den unvorstellbaren Schrecken dieser Zeit.

Musikalische Leitung Roland Kluttig Inszenierung Nadja Loschky Bühne Etienne Pluss Kostüme Irina Spreckelmeyer Licht Sebastian Alphons Dramaturgie Yvonne Gebauer / Marlene Hahn Chor Bernhard Schneider

Lisa Dshamilja Kaiser Walter Will Hartmann Marta Nadja Stefanoff Tadeusz Markus Butter Katja Tetiana Miyus / Eva-Maria Schmid Krystina Antonia-Cosmina Stancu Vlasta Anna Brull Hannah Mareike Jankowski Yvette Sieglinde Feldhofer Bronka Joanna Motulewicz

1. SS-Mann Ivan Oreščanin 2. SS-Mann David McShane 3. SS-Mann Martin Fournier Älterer Passagier Konstantin Sfiris Oberaufseherin Uschi Plautz Grazer Philharmoniker

Chor & Statisterie der Oper Graz

Vorstellungen: 18. Sep bis 11. Dez 2020

Kostprobe

15. Sep 2020, 18.30 bis ca. 21 Uhr, Treffpunkt im Foyer

Vor Beginn einer Bühnenorchesterprobe, bei der die Mitwirkenden noch nicht in Maske und Kostüm, aber im Bühnenbild agieren, werden die Besucherinnen und Besucher zunächst vom Produktionsdramaturgen kurz in die Produktion eingeführt und über den aktuellen Stand der Probenarbeit informiert. Dann besuchen alle gemeinsam die Probe bis zur Pause. Anschließend kann man sich Extrainformationen zu Inszenierung, Bühnenbild etc. holen oder auch nur das Gesehene und Gehörte gemeinsam "beplaudern". Treffpunkt ist das Eingangsfoyer des Opernhauses.

€ 5

Verlegung eines Stolpersteins vor der Oper Graz durch den Verein für Gedenkkultur

18. Sep 2020, 17.30 bis ca. 18.30 Uhr, vor der Oper Graz

Nachklang

23. Sep 2020, Kaffeehausbereich im Galeriefoyer, im Anschluss an die Vorstellung – Special für Studentinnen und Studenten

Tickets um € 8 (für Vorstellung und Nachklang) gibt es nach Anmeldung unter operaktiv@oper-graz.com oder 0316 8008 1452.

"Die Schreiberin von Auschwitz"/"Passenger"

Filmvorführung im Filmzentrum im Rechbauerkino Di 3. Nov 2020 & Mi 9. Dez 2020, 19.30 Uhr



Zofia Posmysz

Nach der Kurz-Doku (englisch/deutsch) über die Auschwitz-Überlebende und Autorin Zofia Posmysz, die sich mit uns noch einmal an die Orte des Grauens wagt, wird der in Cannes ausgezeichnete Film "Passenger" von Andrzej Munk gezeigt (Polnisch mit englischen Untertiteln). Dieser Film ist Bindeglied zwischen Posmyszs Roman und Weinbergs Oper. Die Filmvorführungen werden von Kurzeinführungen begleitet. Im

Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich über das Gesehene mit Beteiligten der Opern-Produktion auszutauschen.

€ 8 (€ 5 Ermäßigung für Schülerinnen, Schüler sowie Studentinnen und Studenten), **Kartenverkauf durch das Kino**

"Musik des Krieges"

Kammerkonzert

5. Okt 2020, 19.30 bis ca. 22 Uhr, Vor dem Eisernen Vorhang

Programm

Klaviertrios um 1945 von Dimitri Schostakowitsch, Sergej Prokofiew und Mieczysław Weinberg / Zwei Lieder von Ilse Weber



Mieczysław Weinberg

Violine Elizaveta Goldort Violoncello Marta Kordykiewicz Klavier Leon Avagyan Gesang Antonia-Cosmina Stancu Moderation Marlene Hahn

"Wie Wind, der durch einen Friedhof fährt" beschreibt Prokofjew die Musik seiner Violinsonate Nr. 1, die ab 1938 entstand. Sie zählt zum Dunkelsten, Tragischsten, das er je komponierte. Auch in Schostakowitschs Klaviertrio Nr. 2 (komponiert 1944) sind

Verzweiflung und Trauer allgegenwärtig. Durch die Verwendung jüdischer Melodien verlieh Schostakowitsch seinem Entsetzen über die Judenverfolgung Ausdruck. Auch Mieczysław Weinberg, der selbst fliehen musste, setzt sich in seinem Klaviertrio von 1945 mit dem jüdischen Schicksal im Krieg auseinander. Zutiefst berührende Musik dreier Komponisten im Umfeld der Sowjetunion, die die Unmenschlichkeit des Zweiten Weltkrieges hörbar macht und einen Einblick in die Welt von Weinbergs Oper "Die Passagierin" gibt.

€ 22

"Wenn das Echo ihrer Stimmen verhallt"

Gesprächsrunde nach der Vorstellung

1. Nov 2020, im Anschluss an die Vorstellung, ca. 17.45 bis 19 Uhr, Galeriefoyer

Austausch oder Mahnmal? Wie können und wollen wir uns erinnern? Welche Einflüsse hat die Geschichte auf unser heutiges Tun? Es diskutieren: Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Stelzl-Marx (Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung), DDr. Barbara Glück (Leiterin der KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

Fintritt frei

OpernCampus

Fr 11. Dez 2020, 15 bis ca. 18 Uhr, Galeriefoyer "Die Passagierin", Vorstellung um 19.30 Uhr

Interessierte Erwachsene sind eingeladen, sich einen Nachmittag lang intensiv mit der Oper "Die Passagierin" auseinanderzusetzen.

€ 10 inkl. Verpflegung (Opernbesuch für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des OpernCampus € 8)

Nachgespräch

11. Dez 2020, Kaffeehausbereich Galeriefoyer, im Anschluss an die Vorstellung

Das "Nachgespräch" bietet die Möglichkeit, sich im direkten Dialog mit Beteiligten der Produktion über das eben Gesehene und Erlebte auszutauschen.

Eintritt frei

"Die Stadt ohne Juden"

Stummfilmkonzert mit Musik von Olga Neuwirth 6. Dez 2020, 18 bis ca. 20:30 Uhr, Opernhaus Hauptbühne



Olga Neuwirth

Musik von Olga Neuwirth zum Stummfilm "Die Stadt ohne Juden" von Hans Karl Breslauer (1924), nach dem gleichnamigen Roman von Hugo Bettauer (1922) ~ Neue restaurierte Fassung des Filmarchivs Austria ~ Für verstärktes Ensemble und Zuspielung (2017)

Musikalische Leitung $\it Nacho de Paz Ensemble PHACE Lesung \it NN$

€ 2 bis € 36

"Schritte durch Graz"

Orte der Opfer, Orte der Täter, Orte des Widerstands: Historischer Stadtspaziergang mit Heimo Halbrainer 27. Sep und 18. Okt 2020, 11 bis ca. 12.30 Uhr, Treffpunkt vor der Oper

In Kooperation mit CLIO Graz





Impressum

Medieninhaber und Herausgeber Opernhaus Graz GmbH

Geschäftsführende Intendantin Nora Schmid

Saison 2020/21

Redaktion Marlene Hahn, Kathrin Podbrecnik

Gestaltungskonzept Perndl+Co

Collagen Perndl+Co unter Verwendung von Shutterstock und Photocase Bildern,

Generative Software (Processing) von Thomas Kräftner

Layout Helmut Mirzinger

Druck Steiermärkische Landesdruckerei GmbH

oper-graz.com